

Textlesung | Stille | Betrachtung

Stille

gemeinsames Antwortgebet

Sohn des Vaters,
Christus, der in uns lebt,
du bist die Hoffnung unserer Herrlichkeit.

Lebe du in mir,
bete du in mir,
leide du in mir,
mehr verlange ich nicht.

Denn wenn ich dich habe, bin ich reich.
Wer dich gefunden hat, hat die Kraft
und den Sieg deines Lebens gefunden.

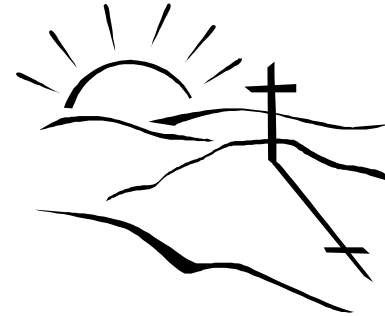
Amen.

Lied: Nun gehören unsre Herzen

Segen Gottes

Liturgie der Offensive junger Christen – OJC e.V.

2. Woche | Gebete von Karl Rahner



Liturgie

der

Passionsandachten

2025

Wir nehmen schweigend Platz und finden uns so in der Stille ein.

Votum | Begrüßung

Lied: Fürwahr, er trug unsre Krankheit

gemeinsames Eingangsgebet

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser.
Ich stehe vor deinem Kreuz.
Ich will meinen Geist und mein Herz öffnen
für die Betrachtung deines Leidens.

Ich will dein Kreuz vor meine Seele stellen,
damit ich wieder ein wenig besser begreife und mir zu Herzen nehme,
was du getan und gelitten hast
und für wen du gelitten hast.

Deine Gnade stehe mir bei,
dass ich die Stumpfheit und Gleichgültigkeit meines Herzens abschüttle,
dass ich meinen Alltag für eine Weile vergesse,
damit meine Liebe, meine Reue und Dankbarkeit bei dir verweilen.

Amen.

40 Fürwahr, er trug unsre Krankheit

Em C Am G Hm⁷ Am Em H⁷

1.-3. Für - wahr, er trug uns-re Krank-heit, für - wahr, er trug uns-re

Em H⁷ Em C Am G Hm

1. Schmer-zen. Ge - schla - gen für uns-re Sün - den, miss -
 2. Schmer-zen. Ge - schla - gen, doch oh - ne Sün - de, miss -
 3. Schmer-zen. Ge - ne - sen durch sei - ne Wun - den sind

Am Em H⁷ Em Am D G E

1. han - delt für uns - re Schuld. Ver - leug - net, ver - spot - tet, mit
 2. han - delt, doch oh - ne Schuld. Ver - ra - ten, ver - las - sen, ver -
 3. wir un - ver - seht und heil. Er steht auf zur Sei - te der

Am H Am Am⁷⁻⁶ Em

1. Dor - nen ge - krönt, ein Lamm auf der Schlacht - bank: der
 2. ur - teilt, durch - bohrt, ein Lamm auf der Schlacht - bank: ge -
 3. Ar - men, der Kleinen, ver - traut mit der Ohn - macht: der

Am⁶ H⁷ C Em/G Am H⁴⁻³ Em

1. lie - ben - de Gott, der lie - ben - de Gott.
 2. kreu - zig - ter Gott, ge - kreu - zig - ter Gott.
 3. lie - ben - de Gott, der lie - ben - de Gott.

Text: Eugen Eckert 1986. Melodie: aus Chile. Satz: Reimund Hess 2008.
 © Strube Verlag, München

Nun gehören unsre Herzen

1. Nun gehören unsre Herzen ganz dem Mann von Golgatha,
 der in bitterm Todesschmerzen das Geheimnis Gottes sah,
 das Geheimnis des Gerichtes | über aller Menschen Schuld,
 das Geheimnis neuen Lichtes | aus des Vaters ewger Huld.

2. Nun in heiligem Stilleschweigen | stehen wir auf Golgatha.
 Tief und tiefer wir uns neigen | vor dem Wunder, das geschah,
 als der Freie ward zum Knechte | und der Größte ganz gering,
 als für Sünder der Gerechte | in des Todes Rachen ging.

3. Doch ob tausend Todesnächte | liegen über Golgatha,
 ob der Hölle Lügenmächte | triumphieren fern und nah,
 dennoch dringt als Überwinder | Christus durch des Sterbens Tor;
 und die sonst des Todes Kinder, führt zum Leben er empor.

4. Schweigen müssen nun die Feinde | vor dem Sieg von Golgatha.
 Die begnadigte Gemeinde | sagt zu Christi Wegen: Ja!
 Ja, wir danken deinen Schmerzen; ja, wir preisen deine Treu;
 ja, wir dienen dir von Herzen; ja, du machst einst alles neu.

EG 93

Text: Friedrich von Bodelschwingh 1938

Melodie: Richard Lörcher (1946) 1949